



Neugestaltung Emma Herwegh-Platz; Projekt- und Kreditgenehmigung

Kurzinformation	<p>Auf Basis des Siegerprojektes „Bahnhofareal Liestal – Eurocity“ und dem Quartierplan 1 Bahnhofareal ist das Projekt „Emma Herwegh-Platz“ entstanden. Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag liegen vor.</p> <p>Die Realisierung der Neugestaltung des Emma Herwegh-Platzes soll im Zuge der Bauarbeiten Busbahnhof mit Brücke über die Oristalstrasse und Korrektion des Soodweges ab September 2011 erfolgen.</p> <p>Die Kosten für die Neugestaltung des Emma Herwegh-Platzes betragen gemäss Kostenvoranschlag brutto CHF 430'000. An den Kosten beteiligt sich der Kanton mit CHF 180'000 sowie allenfalls Stiftungen mit CHF 70'000. So verbleibt ein Netto-Anteil von CHF 180'000 für die Stadt Liestal. Im Voranschlag 2011 ist ein Nettobetrag von CHF 180'000 enthalten.</p>				
Antrag	<p>Der Einwohnerrat genehmigt das Projekt und den Brutto-Kredit von CHF 430'000 für die Neugestaltung des Emma Herwegh-Platzes.</p>				
	<p>Liestal, 15. Februar 2011</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table data-bbox="782 1534 1388 1635"><tr><td>Die Stadtpräsidentin</td><td>Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td>Regula Gysin</td><td>Benedikt Minzer</td></tr></table>	Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter	Regula Gysin	Benedikt Minzer
Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter				
Regula Gysin	Benedikt Minzer				

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Basierend auf dem Gesamtkonzept des Wettbewerbs über das Bahnhofareal werden der Emma Herwegh-Platz und der Postplatz über den Bahnhofplatz gestalterisch verbunden. In einer Analyse wurden die unterschiedlichen Nutzungen und Anforderungen an die Orte herausgearbeitet. Für die Neugestaltung war es wichtig, die Plätze von alten Strukturen und den zahlreichen Möblierungselementen frei zu räumen und eine neue klare Einteilung vorzunehmen. Dem Fussgängerverkehr soll der Vorrang gegeben werden und durch eine besondere Gestaltung des Belags und der Räume eine hohe Aufenthaltsqualität erreicht werden.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt hat das Planungsteam *Eurocity* das Bauprojekt mit dem Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

2. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung

Belagsflächen

Der Emma Herwegh-Platz ist ein chaussierter Platz, wo dieselben Baumarten wie auf dem Postplatz stehen. Auf Grund der Erfahrungen beim Postplatz wird auf eine Oberfläche mit Kieselsteinen verzichtet. Abgegrenzt wird der rechteckige Platz auf den Längsseiten mittels einer offenen Entwässerungsrinne. Auf den kürzeren Kopf- und Fussesseiten besteht der Übergang von der chaussierten Fläche direkt zum Asphaltbelag analog Postplatz.

Bäume / Platz

Es werden dieselben vier Baumarten wie auf dem Postplatz verwendet. Die vier Baumarten stehen auf dem Platz getrennt voneinander in Reihen. Der Raster ist von der Längsseite des Platzes leicht versetzt und es ergibt sich daraus bei der Sicht entlang der Baumreihen ein Spiel der Stämme. In Längsrichtung sind die Arten einheitlich, während sie sich in der Querrichtung mischen.

Durch die Verwendung derselben Baumarten sowie durch ein zusammenhängendes Möblierungskonzept über den ganzen Bahnhofplatz wird erreicht, dass der Bahnhofsbereich mit Postplatz und Emma Herwegh-Platz eine eindeutige und charakteristische Identität erhält. Direkt vor der Bibliothek befindet sich Raum für ein Gartenrestaurant unter Bäumen.

Sitzbank

Die lange Bank unter den Bäumen bezieht sich mit der Materialität und Gestaltung auf die Möblierung auf dem Postplatz. Die Bank wurde von der Ausführung her leicht modifiziert: Die Sitzfläche besteht aus dem gleichen Holz, die Längsseiten sind aber geschlossen mit Beton gestaltet und ist daher unterhaltsarmer gegenüber den Modellen auf dem Postplatz. Die Bank ist von beiden Seiten her nutzbar.

Brunnen

Der runde Brunnen mit 4 Meter Durchmesser soll mit seinem breiten Rand einladen zum sitzen, abkühlen und verweilen. Die Sitzflächen sind von beiden Seiten her nutzbar. Die Wassertiefe ist gemäss Suva-Norm auf max. 20 cm Tiefe gebaut. Fünf ringsum verteilte Düsen sind zum Trinken und als Wasserspiel gedacht. Die Brunnenmauern bestehen aus demselben Material wie die Seitenwände der Sitzbank.

Beleuchtung

Analog der überhängten Beleuchtung beim Postplatz wird auch beim Emma Herwegh-Platz eine an Drahtseilen überhängte Beleuchtung den Platz überspannen und eine direkte und ausgewogene Beleuchtung des Platzes ermöglichen. In Absprache mit dem Stab Sicherheit wurde das Beleuchtungsnetz über dem Platz verdichtet, so dass der Platz zwischen den Bäumen hell und einladend ist.

Allgemeines

Für Veranstaltungen werden Wasser- und Elektroanschlüsse bereitgestellt.

3. Massnahmen

Sobald die Projekt- und Kreditgenehmigung des Einwohnerrats vorliegt, können die weiteren Schritte der Projektierung, der Submission und der Realisierung in Angriff genommen werden.

Die Realisierung erfolgt koordiniert mit den übrigen Arbeiten beim Bahnhofareal, der Brücke über der Oristalstrasse, dem Busbahnhof und der Korrektur des Soodweges.

4. Finanzierung/Kosten

Die Kosten für die Neugestaltung des Emma Herwegh-Platzes sind im Voranschlag mit netto CHF 180'000.- aufgeführt (Investitions-Konto 620.501.89).

Kostenvoranschlag (inkl. MWST):

Baumeisterarbeiten/Gärtner	CHF 255'000.00
Brunnen	CHF 70'000.00 *)
Beleuchtung	CHF 40'000.00
Honorare	CHF 55'000.00
Diverses / Unvorhergesehenes	<u>CHF 10'000.00</u>
Total Erstellungskosten	<u>CHF 430'000.00</u>

Der Kanton Basel-Landschaft beteiligt sich gemäss Abmachung mit einem Pauschalanteil von CHF 180'000.00 an den Kosten.

*) Brunnen: Der Stadtrat rechnet zudem, dass Stiftungen die Kosten des Brunnens von CHF 70'000 übernehmen. Entsprechende Gesuche wurden bereits an die Stiftungen eingereicht. Sollte diese Finanzierung nicht möglich sein, verzichtet der Stadtrat auf den Brunnen, damit der budgetierte Nettobetrag von CHF 180'000.- eingehalten wird.

5. Mitwirkung

Der Kanton als Anstösser und Mitfinanzierer sowie die SBB als Grundeigentümerin stehen dem Projekt positiv gegenüber und waren von Beginn weg in den Projektphasen involviert.

Ebenso mit einbezogen waren seitens der Stadt die Bereiche Betriebe und Sicherheit. In der Vernehmlassung wurden folgende Punkte beanstandet:

- Zu kleine Baumabstände und zu viele Bäume. - Wurde während der Projektphase korrigiert.
- Der Platz wird wegen den Bäumen zu dunkel. - Es wird eine überhängte Beleuchtung mit drei Lichtkörpern über dem Platz erstellt.

- Zu wenige Abfalleimer. - Die Anzahl wird durch die städtischen Betriebe in einer Testphase festgelegt.
- Zu enge Durchfahrt für die Feuerwehr. Die entsprechenden Anpassungen sind erfolgt.

6. Termine

Die Ausführung des Projektes soll als letzte Bauetappe der nun anstehenden Bauvorhaben für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes mit Busbahnhof und Brücke über die Oristalstrasse sowie der Korrektur des Soodweges ab September 2011 ausgeführt werden.

7. Konsequenz bei Ablehnung der Anträge

Die Umsetzung der Neugestaltung verzögert sich oder wird verhindert.

8. Beilagen / Anhänge

Die Projektpläne können beim Stadtbauamt oder im Internet unter www.liestal.ch/Politik/Einwohnergat/Geschäfte eingesehen werden.

Situationsplan Projekt

